

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

GESCHÄFTSJAHR 2009/2010

Bericht zum 1. Quartal – 1. Oktober bis 31. Dezember 2009

DAS QUARTAL AUF EINEN BLICK

Kennzahlen

In TEUR	01.10.2009 – 31.12.2009	01.10.2008 – 31.12.2008
Umsatzerlöse	90.419	112.241
Betriebsergebnis	7.166	11.084
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.302	11.329
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.261	8.160
Free Cashflow	8.996	5.048
Investitionen	2.012	9.145
Eigenkapital am 31.12.	119.420	111.566
Eigenkapitalquote am 31.12. (in %)	58,8	50,4
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.12.	5.471	6.127
Börsenkurs am 31.12. (in EUR)*	21,90	17,39
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	22,45	20,66
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	16,60	12,75

* Schlusskurs im Xetra-Handel ** Xetra-Handel

Die Automobilindustrie war in der ersten Jahreshälfte 2009 von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Auf Basis staatlicher Konjunkturprogramme sowie umfassender Vertriebsmaßnahmen der Hersteller erholte sich die Branche in der zweiten Jahreshälfte leicht. Dies spiegelte sich auch in der Geschäftsentwicklung des ersten Quartals 2009/2010, in dem sich Bertrandt im Vergleich zum vierten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 stabil entwickelte.

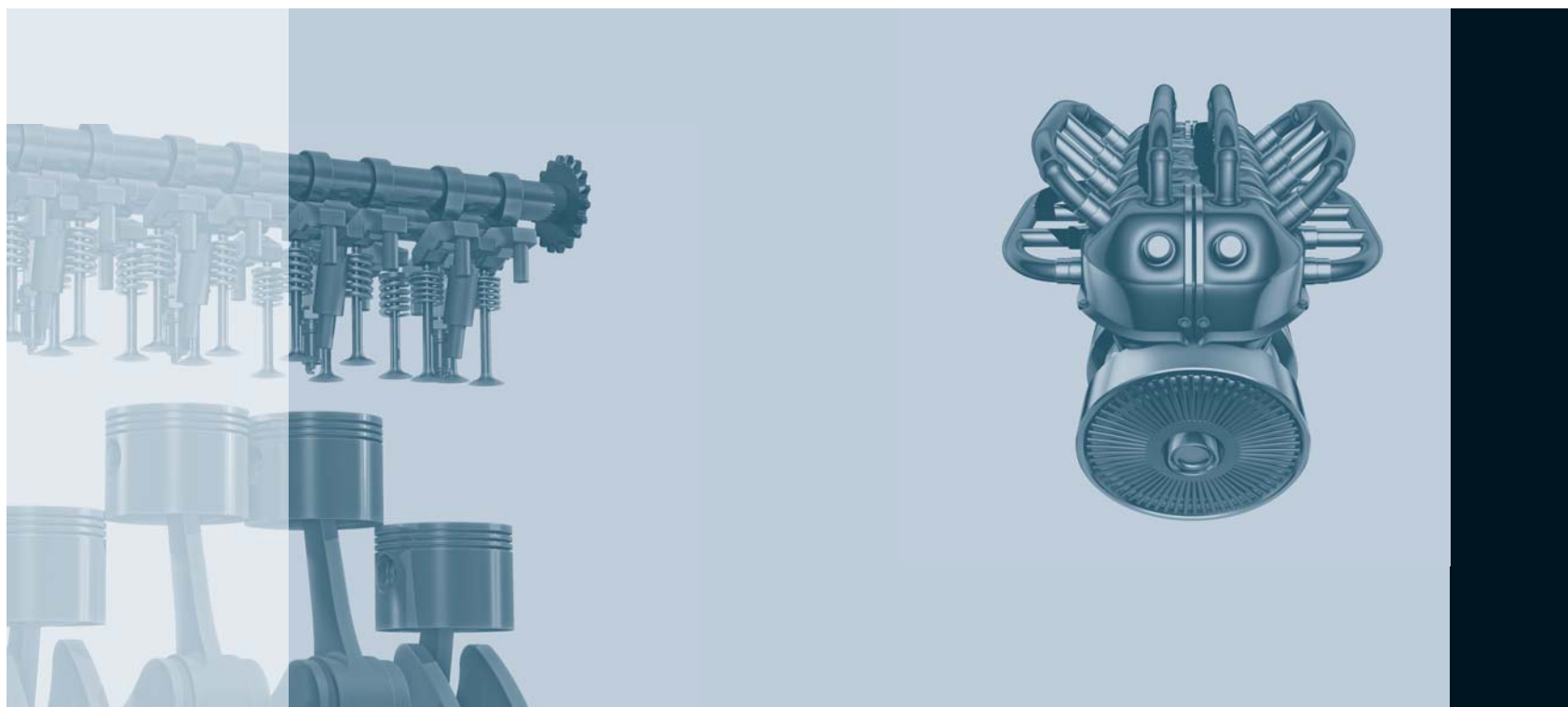
- Die Umsatzerlöse von Bertrandt beliefen sich auf 90.419 TEUR (Vorjahr 112.241 TEUR). Im Vorquartal erzielte Bertrandt einen Umsatz von 90.839 TEUR.
- Das Betriebsergebnis betrug im Berichtszeitraum 7.166 TEUR (Vorjahr 11.084 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorquartal entwickelte sich das Betriebsergebnis leicht positiv (Vorquartal 7.011 TEUR).
- Bertrandt erzielte ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 5.261 TEUR (Vorjahr 8.160 TEUR). Im direkten Vorquartals-Vergleich konnte es deutlich gesteigert werden (Vorquartal 4.748 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich auf 0,52 Euro (Vorjahr 0,81 Euro).

Die Eigenkapitalquote entwickelte sich bei einer Bilanzsumme von 203.018 TEUR und einem Eigenkapital in Höhe von 119.420 TEUR mit 58,8 Prozent positiv (57,4 Prozent zum 30. September 2009). Bertrandt investierte bedarfsorientiert. In Summe beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf 2.012 TEUR (Vorjahr 9.145 TEUR). Der Free Cashflow verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.948 TEUR auf 8.996 TEUR (Vorjahr 5.048 TEUR).

Bertrandt beschäftigte zum 31. Dezember 2009 5.471 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 6.127 und Vorquartal 5.431). Auch in der angespannten Wirtschaftslage legte das Unternehmen Wert auf Weiterbildungsmaßnahmen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Fortbildung auf rund 938 TEUR. Die angekündigte Fächerstrategie zahlreicher Automobilkonzerne in der Antriebstechnologie, hohe Modell- und Variantenvielfalt, gesetzliche Vorschriften sowie der Trend zu individueller Mobilität stellen ein interessantes Marktumfeld für die Automobilindustrie und Engineering-Dienstleister dar. Bertrandt sieht gute Chancen, sich mittel- und langfristig nachhaltig zu positionieren.

BERICHT ZUM 1. QUARTAL – 1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2009

KONZERN-KENNZAHLEN



02	DAS QUARTAL AUF EINEN BLICK
06	KONZERN-LAGEBERICHT
14	KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS
19	VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG
22	QUARTALE IM ÜBERBLICK
23	FINANZKALENDER
23	IMPRESSUM

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

KONZERN-LAGEBERICHT

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 30 Standorten mit den Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrtentwicklung ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus werden mit der Tochtergesellschaft Bertrandt Services technische und kaufmännische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrie in den Branchen Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizintechnik und IT deutschlandweit angeboten. Ein breites Leistungsspektrum, kombiniert mit Beständigkeit und Vertrauen, lassen Kundenbeziehungen wachsen und sind für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie umweltfreundlichen Antriebstechnologien, nimmt die Komplexität individueller Mobilitätslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise Trends wie umweltfreundliche Antriebe, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Modellbau und Rapid Technologies, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Laut einer Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft ist die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2009 um ein Prozent zurückgegangen. Der Welthandel legte nach einem starken Einbruch zu Beginn des Jahres in der zweiten Jahreshälfte leicht zu. Zum Jahresende erholte sich die wirtschaftliche Lage weltweit, unter anderem mithilfe von staatlichen Konjunkturprogrammen. Risiken wie beispielsweise eine erhöhte Arbeitslosigkeit sowie knappe Kreditversorgung bleiben vorerst bestehen. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2009 laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) um fünf Prozent gesunken. Dies entspricht dem stärksten Rückgang seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland.

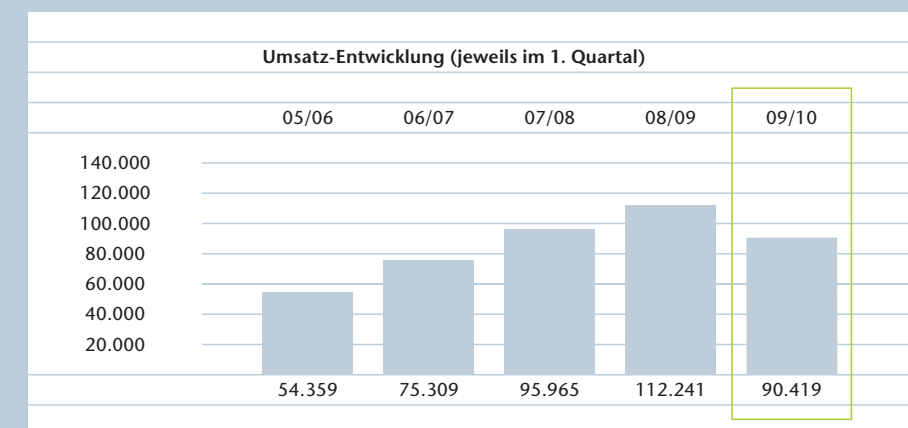
Branchenentwicklung

Geschäftsentwicklung

Das Pkw-Geschäft hat sich unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Gesamtjahr 2009 besser entwickelt, als zu Beginn des Jahres erwartet. Zunächst rechneten Branchenexperten mit einem Rückgang des weltweiten Pkw-Absatzes von 16 Prozent. Konjunkturprogramme wie zum Beispiel die Umweltprämie und Steuervergünstigungen stützten im Jahresverlauf das Neuwagengeschäft. Dies führte laut VDA zu einem Rückgang im Gesamtjahr um lediglich drei Prozent. Die Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um ein Prozent auf 13,6 Mio. Fahrzeuge. Der VDA gab zum Jahresende bekannt, dass die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der Automobilindustrie für 2009 trotz Wirtschaftskrise auf eine Rekordsumme von 20,9 Mrd. Euro gestiegen sind. Der Großteil davon sei in die Entwicklung von kraftstoffeffizienten und CO₂-reduzierten Antriebstechnologien geflossen.

Der Bertrandt-Konzern konnte unter Berücksichtigung der anhaltend angespannten Rahmenbedingungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 einen stabilen Geschäftsverlauf verzeichnen. Die kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen in einer Matrix-Organisation bilden die Basis für den soliden Geschäftsverlauf. Auch im laufenden Geschäftsjahr verfolgt Bertrandt weiterhin ein effizientes Kosten- und Kapazitätsmanagement.

Die Umsatzerlöse von Bertrandt beliefen sich auf 90.419 TEUR (Vorjahr 112.241 TEUR). Die Stabilisierung des Geschäftsverlaufs spiegelt sich insbesondere in der Umsatzentwicklung im Vergleich zum vierten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009, indem Bertrandt einen Umsatz von 90.839 TEUR erzielte. Die Unternehmensbereiche des Bertrandt-Konzerns Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik entwickelten sich entsprechend den Erwartungen.

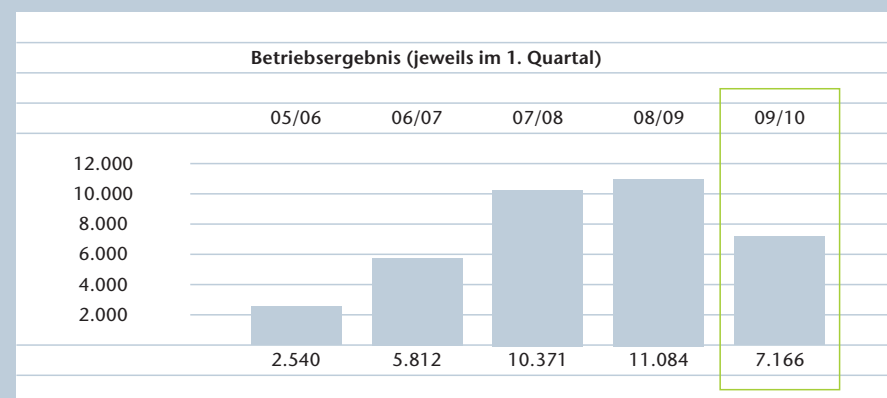


Auslandsaktivitäten

Bertrandt verfolgt die Strategie, mit seinen Auslandsstandorten eine bestmögliche Kundenorientierung sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung bietet Bertrandt sein komplettes Leistungsspektrum neben Deutschland auch in England, Frankreich, Schweden, Spanien und in den USA an. Die ausländischen Niederlassungen entwickelten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 planmäßig.

Ertragslage

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 konnte der Bertrandt-Konzern ein Betriebsergebnis in Höhe von 7.166 TEUR (Vorjahr 11.084 TEUR) erzielen. Demzufolge ergab sich eine EBIT-Marge von 7,9 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 7.302 TEUR (Vorjahr 11.329 TEUR).



Der Materialaufwand reduzierte sich projektbezogen im Vergleich zum Vorjahr um 42,6 Prozent auf 7.244 TEUR (Vorjahr 12.612 TEUR). Bei einem Personalaufwand in Höhe von 65.183 TEUR (Vorjahr 74.723 TEUR) belief sich die Personalaufwandsquote auf 72 Prozent. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich ebenfalls rückläufig und gingen aufgrund eines konsequenten Kostenmanagements im Berichtszeitraum um 23,7 Prozent auf 10.508 TEUR (Vorjahr 13.766 TEUR) zurück. Folglich belief sich die Aufwandsquote auf 11,6 Prozent.

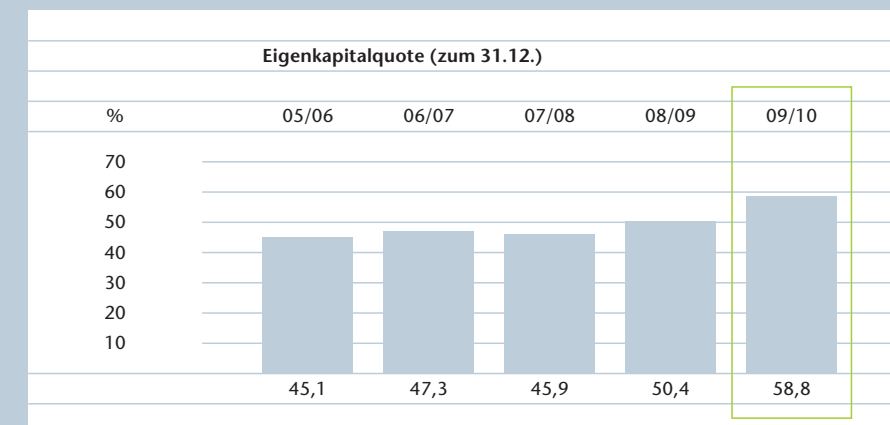
Der Bertrandt-Konzern konnte weiterhin ein positives Finanzergebnis in Höhe von 136 TEUR (Vorjahr 245 TEUR) erzielen. Bei einer Steuerquote von 26,8 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 5.261 TEUR (Vorjahr 8.160 TEUR) erwirtschaftet.

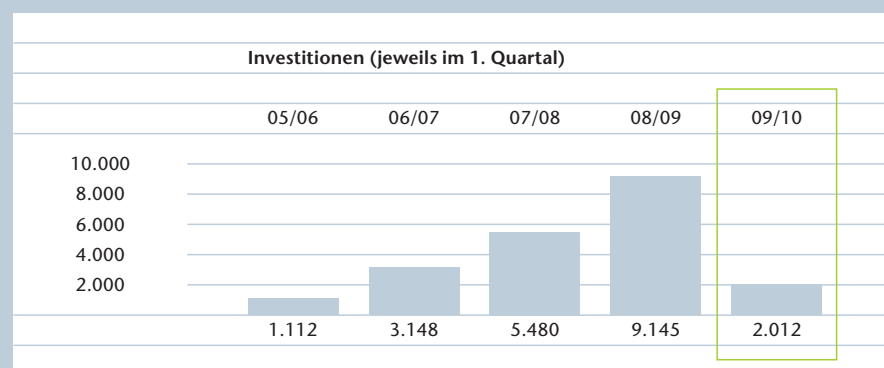
Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2009 um 4.076 TEUR leicht auf 203.018 TEUR (198.942 TEUR zum 30. September 2009). Im Einzelnen stellt sich die Bilanz wie folgt dar:

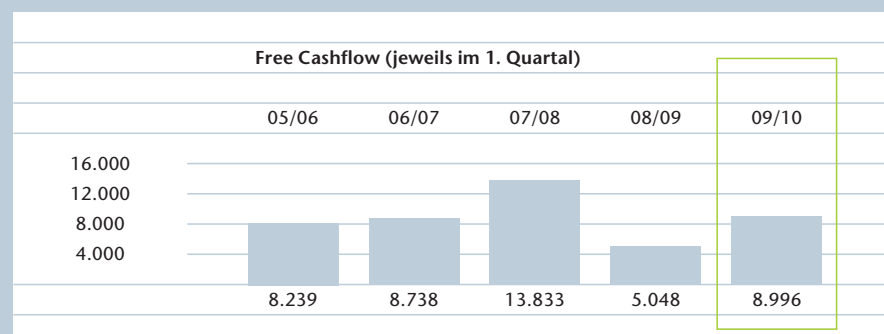
Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 67.406 TEUR (68.335 TEUR zum 30. September 2009). Der leichte Anstieg in der Bilanzsumme spiegelt sich in den liquiden Mitteln wider. Diese erhöhten sich um 8.981 TEUR auf 53.336 TEUR (44.355 TEUR zum 30. September 2009). In Folge beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf 135.612 TEUR (130.607 TEUR zum 30. September 2009). Auf der Passiv-Seite konnten die kurzfristigen Schulden um 1.358 TEUR auf 71.768 TEUR (73.126 TEUR zum 30. September 2009) zurückgeführt werden.

Das Eigenkapital stieg aufgrund des Konzern-Bilanzgewinns im abgelaufenen Geschäftsjahr und betrug zum 31. Dezember 2009 119.420 TEUR (114.114 TEUR zum 30. September 2009). Dies entspricht einem Zuwachs von 4,6 Prozent. Mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 58,8 Prozent (57,4 Prozent zum 30. September 2009) gehört Bertrandt weiterhin zu den substanzstarken Unternehmen der Automobilbranche.



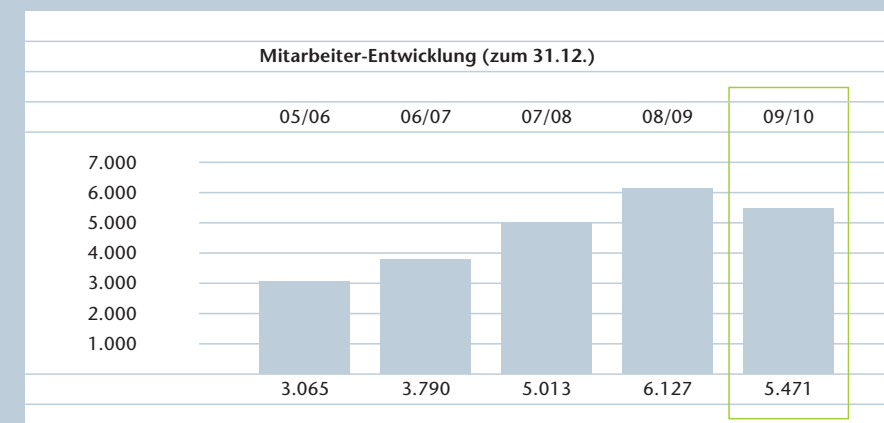


Bertrandt investierte bedarfsorientiert. In Summe beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf 2.012 TEUR (Vorjahr 9.145 TEUR). Sämtliche Investitionen wurden vollständig aus dem Cashflow finanziert. Der Free Cashflow verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.948 TEUR auf 8.996 TEUR (Vorjahr 5.048 TEUR).



Beschäftigungszahlen

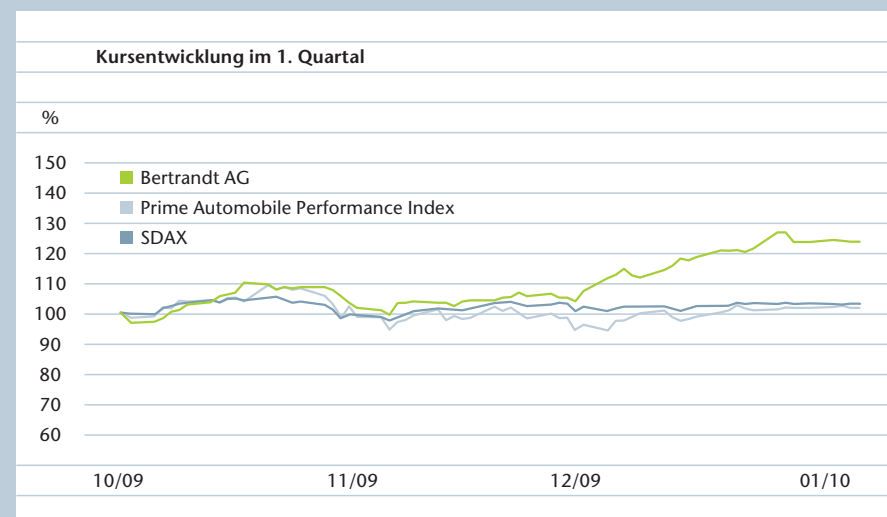
Zum 31. Dezember 2009 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zum Stichtag des Vorquartals konzernweit um 40 auf 5.471 Mitarbeiter. Die Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kurzarbeit konnte im Berichtszeitraum reduziert werden. Im Sinne eines hohen Qualitätsanspruchs bildet das Unternehmen seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in der derzeit konjunkturell schwachen Wirtschaftslage kontinuierlich fort. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 investierte der Konzern rund 938 TEUR in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie unter www.bertrandt.com.



Die Bertrandt-Aktie

Zum Jahresende 2009 erholten sich die weltweiten Aktienmärkte stärker als die reale Wirtschaft. Nahezu alle großen deutschen Indizes verzeichneten einen Anstieg. Nachdem der DAX Mitte März 2009 mit rund 3.600 Index-Punkten sein Fünfjahrestief erreicht hatte, kletterte er im Dezember 2009 kurzzeitig über die 6.000-Punkte-Marke. Auch der SDAX, in dem Bertrandt gelistet ist, entwickelte sich zum Jahresende hin positiv und erreichte mit 3.630 Punkten am 20. Oktober 2009 sein Jahreshoch. Der Prime Automobile Performance Index konnte zum Jahresende mit 543 Punkten einen Anstieg von 6,76 Prozent im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Auch die Bertrandt-Aktie folgte diesem Trend und entwickelte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 kontinuierlich nach oben. Zu Beginn des ersten Quartals belief sich der Tiefstkurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 2. Oktober auf 16,60 Euro. Der Aktienhöchstkurs wurde mit 22,45 Euro am 21. Dezember 2009 erzielt.

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf unserer Webseite www.bertrandt.com unter Investor Relations.



Risikobericht

Als international tätiger Dienstleister ist der Bertrandt-Konzern unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Risiken wurde im Geschäftsbericht 2008/2009 berichtet. Ihre Eintrittswahrscheinlichkeit hat sich im Verlauf des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2009/2010 für Bertrandt nicht erhöht. Weitere wesentliche Risiken kamen nicht hinzu. Als Hauptrisiko sieht Bertrandt eine anhaltend schwache Konjunktur. Eine weiterhin zurückhaltende Kreditversorgung sowie hohe Arbeitslosigkeit stellen im Hinblick auf zukünftige Investitionen und Konsum potenzielle Risikofaktoren für die Automobilindustrie dar. Dies kann sich auf lange Sicht nachteilig auf das Forschungs- und Entwicklungsvolumen auswirken. In Folge von anhaltend niedrigen Kapazitätsauslastungen und potenziellen Restrukturierungsprogrammen könnte sich die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändern. Mögliche Projektverschiebungen beziehungsweise Stornierungen von Entwicklungsaufträgen stellen potenzielle Risikofaktoren für das Unternehmen dar, die sich ungünstig auf die Geschäftsentwicklung auswirken könnten. Eine solide finanzielle Basis sowie die breite strategische Ausrichtung von Bertrandt bilden jedoch ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Prognosebericht und Ausblick

Die kritische Phase der Finanz- und Wirtschaftskrise soll laut namhafter Prognoseinstitute vorüber sein. Dennoch bleibt abzuwarten, mit welcher Dynamik und Nachhaltigkeit sich die Wirtschaft erholen wird. Führende Prognoseinstitute und Banken gehen in den kommenden Monaten von einer Belebung der Märkte aus. Die globale Wirtschaftsleistung soll laut Kieler Institut für Weltwirtschaft in diesem Jahr um bis zu 3,6 Prozent steigen. Für die deutsche Wirtschaft liegen die Prognosen weit auseinander. Die Spannbreite bewegt sich zwischen einem und drei Prozent. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft prognostiziert ein Wachstum von 1,2 Prozent. Die expansive Geld- und Fiskalpolitik zahlreicher Länder wird sich vor allem in der ersten Jahreshälfte positiv auf das Wachstum auswirken. Die Aussicht auf weiterhin niedrige Zinsen sowie Änderungen im Steuerrecht und der Sozialpolitik stellen Anreize für Investitionen und Konsum dar. Im Verlauf des Jahres werden jedoch staatliche Konjunkturprogramme voraussichtlich nach und nach abnehmen. Es bleibt abzuwarten, wie nachhaltig die Maßnahmen bis dahin die Wirtschaft gestärkt haben.

Das Marktumfeld für die Automobilindustrie bleibt weiter anspruchsvoll. Dennoch rechnen Branchenexperten mit einer leichten Erholung der Absatzmärkte. Zur Belebung werden zum großen Teil die asiatischen Wachstumsmärkte und die USA beitragen. Das Neuzulassungsvolumen in Westeuropa wird aufgrund des Auslaufens von staatlichen Konjunkturprogrammen eher niedrig ausfallen. Vor dem Hintergrund der angekündigten Fächerstrategie in der Antriebstechnologie, der großen Modell- und Variantenvielfalt, dem hohen Innovationsdruck seitens des Gesetzgebers sowie dem Trend zur individuellen Mobilität ist davon auszugehen, dass die Autokonzerne ihr hohes Forschungs- und Entwicklungsniveau beibehalten werden. Bertrandt steht seinen Kunden als vertrauensvoller Partner mit leistungsstarken Entwicklungslösungen zur Seite. Ziel ist es, das Unternehmen nachhaltig am Markt zu positionieren und seine führende Marktstellung durch ein breites Geschäftsmodell sowie eine konzernweite Kompetenz in nahezu allen Entwicklungsbereichen weiter zu festigen. Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis optimiert Bertrandt kontinuierlich sein Leistungsspektrum mit gezielten Investitionen, um den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ein effizientes und konsequentes Kosten- und Kapazitätsmanagement ist hierbei ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Unter der Voraussetzung, dass die Konjunktur an Dynamik gewinnt und sich nachhaltig erholt, die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der Automobilindustrie auf einem hohen Niveau bleiben und die Outsourcing-Strategie beibehalten wird, geht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr 2009/2010 von einer stabilen Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Der Trend zur kraftstoffarmen und CO₂-reduzierten Mobilität sowie zum verstärkten Einsatz von Elektronik bietet Bertrandt Potenzial, sich nachhaltig am Markt zu positionieren. Aufgrund des breiten Leistungsspektrums, der soliden finanziellen Basis sowie dem Anspruch, seine Kunden bestmöglich zu betreuen, sieht Bertrandt auch zukünftig gute Chancen, sich erfolgreich im Engineering-Markt zu behaupten.

KONZERN-QUARTALS-ABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

01.10. bis 31.12.	2009/2010	2008/2009
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	90.419	112.241
Andere aktivierte Eigenleistungen	57	39
Gesamtleistung	90.476	112.280
Sonstige betriebliche Erträge	2.167	2.557
Materialaufwand	-7.244	-12.612
Personalaufwand	-65.183	-74.723
Abschreibungen	-2.542	-2.652
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.508	-13.766
Betriebsergebnis	7.166	11.084
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	22	28
Finanzierungsaufwendungen	-1	-79
Übriges Finanzergebnis	115	296
Finanzergebnis	136	245
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.302	11.329
Sonstige Steuern	-118	-134
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.184	11.195
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.923	-3.035
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.261	8.160
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	5.261	8.160
Anzahl der Aktien in tausend Stück		
– verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.023	10.023
Ergebnis je Aktie – verwässert/unverwässert – (in EUR)	0,52	0,81
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.261	8.160
Unterschiede aus Währungsumrechnung	45	-445
Gesamterfolg	5.306	7.715
– davon Gesamtergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0
– davon Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	5.306	7.715

Konzern-Bilanz

	31.12.2009	30.09.2009
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	11.091	11.417
Sachanlagen	41.337	41.621
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.837	4.891
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	826	804
Übrige Finanzanlagen	4.462	4.539
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.569	1.532
Ertragsteuerforderungen	984	973
Latente Steuern	2.300	2.558
Langfristige Vermögenswerte	67.406	68.335
Vorräte	410	416
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	18.196	13.279
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	63.500	72.387
Ertragsteuerforderungen	170	170
Liquide Mittel	53.336	44.355
Kurzfristige Vermögenswerte	135.612	130.607
Aktiva gesamt	203.018	198.942
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	62.428	62.383
Konzern-Bilanzgewinn	20.221	14.960
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	119.417	114.111
Anteile anderer Gesellschafter	3	3
Eigenkapital	119.420	114.114
Rückstellungen	5.914	5.932
Sonstige Verbindlichkeiten	551	559
Latente Steuern	5.365	5.211
Langfristige Schulden	11.830	11.702
Steuerrückstellungen	3.996	11.177
Sonstige Rückstellungen	20.317	21.854
Finanzschulden	59	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.467	5.879
Sonstige Verbindlichkeiten	39.929	34.111
Kurzfristige Schulden	71.768	73.126
Passiva gesamt	203.018	198.942

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile				
Stand 01.10.2009	10.143	26.625	66.638	-2.328	-1.927	14.960	114.111	3	114.114
Gesamterfolg				45		5.261	5.306		5.306
Zugang/Abgang eigene Anteile							0		0
Stand 31.12.2009	10.143	26.625	66.638	-2.283	-1.927	20.221	119.417	3	119.420
Vorjahr									
Stand 01.10.2008	10.143	26.625	55.506	-1.424	-412	14.926	105.364	2	105.366
Gesamterfolg				-445		8.160	7.715		7.715
Zugang/Abgang eigene Anteile					-1.515		-1.515		-1.515
Stand 31.12.2008	10.143	26.625	55.506	-1.869	-1.927	23.086	111.564	2	111.566

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe der Geschäftsfelder	
	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
01.10. bis 31.12.								
Umsatzerlöse gesamt	53.323	70.930	18.770	22.493	20.311	21.706	92.404	115.129
Transfer zwischen den Segmenten	1.012	1.562	269	760	704	566	1.985	2.888
Segmentumsatzerlöse	52.311	69.368	18.501	21.733	19.607	21.140	90.419	112.241
Betriebsergebnis	3.379	6.955	1.866	2.089	1.921	2.040	7.166	11.084
	31.12.2009	30.09.2009	31.12.2009	30.09.2009	31.12.2009	30.09.2009	31.12.2009	30.09.2009
Segmentvermögen	73.193	75.651	36.547	38.554	23.279	24.156	133.019	138.361

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2009/2010	2008/2009
01.10. bis 31.12.		
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	5.261	8.160
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.923	3.035
3. Finanzierungsaufwendungen	1	79
4. Übriges Finanzergebnis	-115	-296
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-22	-28
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.542	2.652
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.951	-12.832
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-12	-152
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	29	-8
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.987	16.580
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.398	7.661
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-9.348	-11.343
13. Gezahlte Zinsen	-1	-79
14. Erhaltene Zinsen	115	431
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.-14.)	10.807	13.860
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	61	15
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	140	318
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.777	-4.057
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-190	-347
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-45	-4.741
21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (16.-20.)	-1.811	-8.812
22. Einzahlungen aus der Veräußerung von eigenen Anteilen	0	0
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	0	0
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0	-1.515
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-45	-395
27. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (22.-26.)	-45	-1.910
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+21.+27.)	8.951	3.138
29. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	30	-14
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	44.355	30.463
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28.-30.)	53.336	33.587

**Aktienbesitz der
Organmitglieder**

		Stand 31.12.2009	Stand 30.09.2010
		Aktien/Stück	Aktien/Stück
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	51.449	51.449
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wöfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
	Daniela Brei	142	142
	Martin Diepold	25	25
Gesamt		852.710	852.710

Grundlagen

Im ersten Quartal 2009/2010 veröffentlichte, aber zum Teil noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

VERKÜRZTER KONZERN- ANHANG

Der Konzernabschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2009 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2009, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008/2009. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2009/2010 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt. Mit Ausnahme des IFRS 8 und des IAS 1, die sich auf die Darstellung des Abschlusses auswirken, haben neu anzuwendende Standards und Interpretationen keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2008/2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Im ersten Quartal 2009/2010 wurden folgende neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.01.2010 keine
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2009 Anhangsangaben
IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung	01.02.2010 keine
IFRIC 9/IAS 39	Neubeurteilung eingebetteter Derivate	01.01.2009 keine
IFRIC 14	Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011 keine
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer	01.11.2009 keine
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	01.11.2009 keine
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	01.07.2010 keine

**Vom deutschen Recht
abweichende Bilanzierungs-,
Bewertungs- und
Konsolidierungsmethoden**

Der vorliegende Quartalsabschluss nach IFRS berücksichtigt folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden, die vom deutschen Recht abweichen:

- anteilige Gewinnrealisierung gemäß dem Projektfortschritt von Kundenaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (IAS 11),
- Verrechnung eigener Anteile mit dem Eigenkapital,
- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen,
- Bilanzierung latenter Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode, Aktivierung latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, sofern deren Realisierbarkeit wahrscheinlich ist,
- Verzicht auf die Bildung sonstiger Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50 Prozent liegt,
- Aktivierung von Vermögenswerten und die entsprechende Passivierung der Restverbindlichkeiten bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien des IAS 17,
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridorregel gemäß IAS 19,
- Aktivierung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung und Durchführung einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung gemäß IFRS 3 und IAS 36,
- Aktivierung von selbst geschaffenen, immateriellen Vermögenswerten,
- Anpassung der Abschreibungsdauer des Sachanlagevermögens an die wirtschaftliche Nutzungsdauer,
- Ansatz von derivativen Finanzinstrumenten zum Marktwert sowie Abbildung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurde die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Quartalsabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul in den Quartalsabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aeroconseil GmbH.

**Wesentliche Ereignisse nach
Ende der Berichtsperiode**

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2009 bis zum 31. Dezember 2009 haben nicht vorgelegen.

**Deutscher Corporate
Governance Kodex**

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Gewinn- und Verlustrechnung

	Q1 09/10	Q4 08/09	Q3 08/09	Q2 08/09	Q1 08/09
Umsatzerlöse	90.419	90.839	83.925	97.594	112.241
Andere aktivierte Eigenleistungen	57	40	70	52	39
Gesamtleistung	90.476	90.879	83.995	97.646	112.280
Sonstige betriebliche Erträge	2.167	2.136	3.057	4.417	2.557
Materialaufwand	-7.244	-9.281	-6.018	-6.311	-12.612
Personalaufwand	-65.183	-62.218	-64.126	-71.702	-74.723
Abschreibungen	-2.542	-2.852	-2.734	-2.715	-2.652
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.508	-11.653	-7.788	-13.047	-13.766
Betriebsergebnis	7.166	7.011	6.386	8.288	11.084
Finanzergebnis	136	82	384	73	245
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.302	7.093	6.770	8.361	11.329
Sonstige Steuern	-118	-136	-94	-141	-134
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.184	6.957	6.676	8.220	11.195
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.923	-2.209	-2.126	-1.073	-3.035
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.261	4.748	4.550	7.147	8.160
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	0	-1	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	5.261	4.748	4.550	7.146	8.160
Anzahl der Aktien in tausend Stück (verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet)	10.023	10.023	10.023	10.023	10.023
Ergebnis je Aktie					
– verwässert/unverwässert (in EUR)	0,52	0,47	0,45	0,72	0,81

FINANZ- KALENDER

IMPRESSUM

Hauptversammlung

17. Februar 2010
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2009/2010

11. Mai 2010

5. Capital Market Day

11. Mai 2010
Ehningen

3. Quartalsbericht 2009/2010

18. August 2010

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

09. Dezember 2010
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

16. Februar 2011
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sandra Baur
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sandra.baur@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Fotolia